

Robuste Projektterminplanung bei Unsicherheit in der Dauer der Aktivitäten

Sabine Fritsch

21. Dezember 2010

Projektzeitmanagement spielt in nahezu jedem Unternehmen eine große Rolle und auch im privaten Alltag wird es in kleinen Dimensionen häufig angewendet. Allerdings ist es sehr schwer genau vorherzusagen wie viel Zeit man für einzelne Projektteile benötigt und es gibt Faktoren, die die Aktivitätendauern beeinflussen, auf die man selbst aber keinen Einfluss hat.

Um Projekte trotz dieser Unsicherheiten zeitlich so planen zu können, dass die Zwischentermine und der Endtermin eingehalten werden, kann man die Modelle der **Robusten Optimierung** nutzen. Dabei ist ein weiteres Ziel, die Projektdauer so kurz wie möglich zu gestalten.

Grundlage für die zeitliche Planung von Projekten in meiner Diplomarbeit ist die **Netzplantechnik** und genauer der CPM-Netzplan, den ich einführend erläutern werde. In meinem ersten Seminarvortrag habe ich das Konzept der **Strengen Robustheit** sehr ausführlich behandelt. Aus diesem Grund werde ich heute die wichtigen Ergebnisse dieses Modells nur noch einmal wiederholen.

Manche in der Praxis gegebene Situationen lassen die Strenge Robustheit weniger geeignet erscheinen. Darum habe ich auch das Konzept der **Justierbaren Robustheit** untersucht und werde dies detailliert in meinem heutigen Vortrag vorstellen. Dabei werde ich auch einen kleinen Vergleich zur Streng Robusten Projektdauer anstellen.